

Software für bessere Bildung entwickelt

Die Hochschule Liechtenstein war federführend bei einem EU-Projekt zur Qualitätssicherung in der Aus- und Weiterbildung. Eine neue Software soll das Angebot von kleinen und mittleren Schulen verbessern.

Vaduz. – Die EU fördert die Verbesserung der Qualität in der Aus- und Weiterbildung. Die Hochschule Liechtenstein führte in den letzten zwei Jahren ein EU-Projekt zur Qualitätssicherung durch. Gestern fand die Abschlussveranstaltung an der Hochschule statt.

Qualität in der beruflichen Aus- und Weiterbildung ist ein zentrales Anliegen des Kopenhagen/Brügge-Prozesses, der auf mehr Vertrauen, Transparenz und Mobilität in der beruflichen Bildung und auf dem Arbeitsmarkt abzielt. War lange Zeit die ISO-Norm massgeblich für Qualitätsmanagement, so setzte sich nach und nach das EFQM-Modell (European Foundation of Quality Management) aufgrund seines Ansatzes als Qualitätsmodell für den Bildungsbereich durch, wie die Hochschule Liechtenstein mitteilte.

Stete Verbesserung mit «SAETO»

Unter der Führung der Hochschule Liechtenstein wurde mit neun Partnern aus der EU und der Schweiz eine Software entwickelt, welche die beiden Modelle in einer Branchenversion «Bildung» miteinander verbindet. Die Entwicklung der Software, die im Rahmen des EU-Projektes



Möchte mit «SAETO» ein neues Verständnis für Qualität in der Bildung schaffen: Projektleiter Christian Hausmann von der Hochschule Liechtenstein stellte gestern die Ergebnisse vor.

Bild Archiv

«SAETO» (Self Assessment for Educational and Training Organisations) entstand, dient der systematischen Qualitätsverbesserung im Bildungswesen auf der Grundlage kontinuierlicher Verbesserungsprozesse nach dem EFQM-Modell.

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung stellte Projektleiter Christian Hausmann die Ergebnisse des Projektes vor und gab zusammen mit anderen Experten einen Einblick in die neu entwickelte Lösung. Repräsentanten des EU-Projektes «SAETO» nahmen die Gelegenheit wahr, um bei der Präsentation dieses wichtigen Meilensteins für die Bewertung der beruflichen Aus- und Weiterbildung über die

weitere Zukunft der Qualitätsentwicklung im Bildungswesen zu referieren. Bildungsminister Hugo Quaderer würdigte das Projektergebnis und die Durchführung unter der Leitung der Hochschule Liechtenstein.

Instrument zur Selbstbewertung

Entstanden ist ein Instrument zur Selbstbewertung von kleinen und mittleren Bildungseinrichtungen, die oft wegen Budgetproblemen nicht in der Lage waren, die notwendigen Investitionen für die ersten Schritte in Richtung Bildungs-Exzellenz aufzunehmen. Das nun vorliegende Selbstbeurteilungstool stärkt berufsbildende Einrichtungen bei der consequen-

ten Qualitätskontrolle. «Die im Projekt gemachten Erfahrungen zeigen auf, dass mit «SAETO» ein neues Verständnis für die Qualität in der Bildung entsteht», sagte Hausmann.

Das Modell der Qualitätskontrolle stützt sich auf eine Erhebung bei mehr als 200 Bildungsinstitutionen in der EU, in der Schweiz und Liechtenstein ab. Die daraus entwickelte Software wurde in zahlreichen Testversuchen auf Verständlichkeit und Leistungsfähigkeit überprüft. Die Rückmeldungen der Testversuche dienen dazu, die Module weiter zu verbessern, bis die endgültige Software-Version für den Einsatz in den Berufsbildungseinrichtungen freigegeben wurde. (pd)